



A. Heckel

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2004 in der *Angewandten Chemie*:

„Influence of the Absolute Configuration of NPE-Caged Cytosine on DNA Single Base Pair Stability“: H. S. Steinert, F. Schäfer, H. R. A. Jonker, A. Heckel, H. Schwalbe, *Angew. Chem.* **2014**, 126, 1090–1093; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 1072–1075.



Die Forschung von A. Heckel war auch auf dem Innenrücktitelbild der *Angewandten Chemie* vertreten:

„Aptamerbasiertes Caging zur selektiven Maskierung von Proteindomänen“: F. Rohrbach, F. Schäfer, M. A. H. Fichte, F. Pfeiffer, J. Müller, B. Pötzsch, A. Heckel, G. Mayer, *Angew. Chem.* **2013**, 125, 12129–12132; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 11912–11915.

Alexander Heckel

Geburtstag:	26. Februar 1972
Stellung:	Professor für Chemische Biologie und Medizinalchemie, Universität Frankfurt
E-Mail:	heckel@uni-frankfurt.de
Homepage:	http://photochem.uni-frankfurt.de
Werdegang:	1992–1997 Diplomstudium, Universität Konstanz 1997–2001 Promotion bei D. Seebach, ETH Zürich 2001–2003 Postdoktorat bei P. B. Dervan, California Institute of Technology 2003–2007 Liebig- und Emmy-Noether-Stipendiat bei M. Famulok, Universität Bonn
Preise:	2003 Liebig-Stipendium (Fonds der Chemischen Industrie), Feodor-Lynen-Stipendium (Alexander von Humboldt-Stiftung); 2006 Emmy-Noether-Stipendium (DFG); 2008 Dozentenstipendium (Fonds der Chemischen Industrie), Grammaticakis-Neumann-Preis (Schweizerische Chemische Gesellschaft)
Forschung:	Lichtaktivierbare Verbindungen, Photoschalter, Lichtregulation, DNA/RNA, Nanotechnologie
Hobbys:	Ehrenamtliche Arbeit für das Rote Kreuz (Rettungsdienst zu Land und zu Wasser, Rettungstauchen, Strategien und Taktiken lehren und entwickeln)

Mein Lieblingsort auf der Welt ist ... unter Wasser.

Was mich garantiert zum Lachen bringt, ist ... ein guter Wortwitz.

Der beste Rat, der mir je gegeben wurde, war ... nicht nach guten Ideen zu suchen, sondern Raum für Intuition zu lassen.

Der Nachteil meines Jobs sind ... die begrenzten Möglichkeiten der Führungsorganisation an (deutschen) Universitäten.

Wenn ich frustriert bin, ... arbeite ich als Rettungsassistent und Rettungstaucher (aber nicht nur dann).

Meine Lieblingsbücher waren ... die *Perry-Rhodan*-Romane, als ich klein war.

Die drei besten Filme aller Zeiten sind ... für mich *Avatar*, *Schindlers Liste* und *The King's Speech*.

Meine Lieblingsgerichte sind ... fast alles aus Indien, Japan oder Thailand und alles, was mit Käse zu tun hat.

Sollte ich im Lotto gewinnen, würde ich ... mehr „riskante“ Forschung machen und eine Yacht kaufen.

Das Wichtigste, was ich von meinen Eltern gelernt habe, ist ... Selbstreflexion und Selbstkontrolle (weshalb ich mir im Moment auch keine Yacht kaufe).

Ich bin Chemiker geworden, weil ... ich damit einfach alles machen kann!

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... Arzt.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Lichtinduzierte Transkription mit vorübergehend fehlgepaarten Oligonucleotiden“: L. Kröck, A. Heckel, *Angew. Chem.* **2005**, 117, 475–477; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, 44, 471–473. (Meine erste eigenständige Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie*.)
2. „Light Regulation of Aptamer Activity: An Anti-Thrombin Aptamer with Caged Thymidine Nucleobases“: A. Heckel, G. Mayer, *J. Am. Chem. Soc.* **2005**, 127, 822–823. (Der Anfang einer wundervollen Serie von Studien zusammen mit meinem Kollegen und Freund Günter Mayer.)
3. „Polyamid-Stützen für DNA-Architekturen“: T. L. Schmidt, C. K. Nandi, G. Rasched, P. P. Parui, B. Brutschy, M. Famulok, A. Heckel, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 4460–4462; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 4382–4384. (Und es klappt doch!)
4. „Light-dependent RNA interference with nucleobase-caged siRNAs“: V. Mikat, A. Heckel, *RNA* **2007**, 13, 2341–2347. (Endlich klappt das, was ich als Erstes machen wollte.)
5. „Regulation der Angiogenese durch lichtinduzierbare AntimiRs“: F. Schäfer, J. Wagner, A. Knau, S. Dimmeler, A. Heckel, *Angew. Chem.* **2013**, 125, 13801–13805; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 13558–13561. (Mal sehen, wie weit dieses Boot uns trägt.)

DOI: 10.1002/ange.201402186